

POSTER

R. Bauersachs, Darmstadt

Results of observational study CHANGE: Prophylaxis and therapy of surgery-related complications in orthopaedic and trauma surgery

E. Bronder, Berlin

Arzneimittelinduzierte Haematotoxizität – neue Sicherheits-signalen aus der Berliner Fall-Kontroll-Surveillance Studie (FAKOS)

H. Gothe, Berlin

Co-medication in patients with antidepressant therapy under real life conditions – analysis of a German claims database

G. Grellmann, Kreischa

Use of Fondaparinux for long term prophylaxis in high risk patients with history of HIT (heparin-induced thrombocytopenia)

G. Grellmann, Kreischa

Use of Fondaparinux for long term prophylaxis in high risk patients requiring artificial ventilation: Results of a quality management survey

S. Harder, Frankfurt am Main

Verhinderung von arzneimittelbedingten Krankenhausaufnahmen durch ein algorithmusbasiertes Risikoassessment: Eine Machbarkeitsanalyse

H.U. Janka, Bremen

Abschätzung der Kosten und Langzeit-Outcomes einer Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 mit Insulin Glargin und oralen Antidiabetika im Vergleich zu zweimal täglicher Injektion von Premix Insulin auf der Basis der LAPTOP-Studie

P. Hajek, Leipzig

Representative Monitoring on consumption of antibiotics in livestock

N. LARGERON, Lyon, F

Simulation Of The Short And Long Term Health And Economic Impact Of A Quadrivalent Hpv (6,11,16,18) Vaccine In Germany

S. Löffert, Köln

Medikamentöse Sekundärprävention bei Patienten mit Akutem Koronarsyndrom: Eine Beobachtungsstudie über sechs Monate

E. Scharnetzky, Bremen

Sind GKV-Daten zur Untersuchung von Arzneimittelrisiken in der Schwangerschaft geeignet?

C. Schicktanz, Bremen

Erfahrungen mit Interventionsmöglichkeiten durch Krankenkassen am Beispiel einer Arztaktion

T. Staffeldt, Essen

Veränderung der Arzneimitteltherapie bei der Versorgung von Diabetikern durch strukturierte Behandlungsprogramme (DMP)

TAGUNGSORT

Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hessen

Dr. Löwenstein – Haus

Georg-Voigt-Str. 15

60325 Frankfurt

www.kvhessen.de

Anmeldung zur 14. Jahrestagung und Hotelbuchung

Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie unter: <http://gaa.awmf.info/>

Teilnahmegebühren und Bankverbindung

für Mitglieder: 100 Euro

für Studenten: 50 Euro

für Nichtmitglieder: 120 Euro

Bank:

Dtsch. Ärzte- u. Apothekerbank Düsseldorf

Kontonummer 0003631494

Bankleitzahl 30060601

Kennwort GAA-Tagung 2007

INFORMATIONEN zur GAA

Die Gesellschaft versteht sich als ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch insbesondere zu pharmakoepidemiologischen Fragestellungen. Diese umfassen u.a. Untersuchungen zu Art und Umfang des Arzneimittelgebrauchs sowie zu den Determinanten der Arzneimittelverordnung, aber auch zu Nutzen und Risiken der Arzneimittel-anwendung nach Marktzulassung. Von Bedeutung sind gesundheitsökonomische Aspekte und Untersuchungen zur Qualitätssicherung der Verordnung und Arzneimittelanwendung.

Vorstand der GAA

Der Vorstand setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Dr. rer. soc. Ingrid **Schubert**

(1. Vorsitzende)

Prof. Dr. med. Sebastian **Harder**

(2. Vorsitzender)

Prof. Dr. rer. nat. Gerd **Glaeske**

(Beisitzer)

Dr. med. Jutta **Krappweis**

(Schriftführerin)

PD Dr. rer. nat. Marion **Hippius**

(Schatzmeisterin)

Internetadresse

www.awmf.org/fg/gaa

Mitgliedsbeitrag zur GAA

Der kalenderjährliche Beitrag beträgt zur Zeit (2007) **30.- Euro** (für Studenten 15.- Euro).

G
A
A



14. Jahrestagung

15. - 16. November 2007
Frankfurt am Main

Gesellschaft für
Arzneimittelanwendungsforschung und
Arzneimitttelepidemiologie (GAA) e.V.

EINLADUNG zur 14. Jahrestagung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, im Namen des Vorstandes möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem Jahreskongress am 15. und 16. November 2007 nach Frankfurt am Main einladen. Die Vorträge und Poster greifen auch diesmal wieder ein breites Spektrum an Themen aus der Arzneimittelanwendungsforschung auf. Wir freuen uns, dass sich die Produktivität und Relevanz unseres Fachgebietes in zahlreichen für die Tagung eingereichten Forschungsergebnissen widerspiegelt. Wir hoffen, Ihnen auch für unsere 14. Jahrestagung ein attraktives Programm zusammengestellt zu haben.

An zwei Tagen werden Übersichtsvorträge und Forschungsergebnisse aus 3 Themenschwerpunkten, eine Abendveranstaltung sowie eine Postersession präsentiert.

Qualitätssicherung in der Pharmakotherapie ist der erste Themenschwerpunkt der Tagung, in dem unter Anderem Beiträge zur Nutzung elektronischer Werkzeuge bei der Informationsübertragung Hausarzt/Krankenhaus und als Dosierungshilfe vorgestellt werden. Im Anschluss wird in der Abendveranstaltung die europäische Perspektive der Nutzenbewertung von Arzneimitteln dargestellt und Konsequenzen für Deutschland diskutiert. Für den Themenbereich **Arzneimittelverbrauch** wird u.a. die Verwendung von Routinedaten zu Forschungszwecken hinterfragt und Änderungen des Verschreibungsverhaltens unter den aktuellen Änderungen der Gesundheitsgesetzgebung beschrieben.

Der Themenbereich **Multimorbidität und Pharmakotherapie** fasst Beiträge zusammen, die auf Problemfelder und Fehlerquellen besonders in der hausärztlichen Pharmakotherapie hinweisen und den Einsatz von kritischen Medikamenten untersuchen.

Die Postersession umfasst weitere Beiträge aus der ganzen Vielfalt der Themen unserer Fachgesellschaft.

Einladen möchten wir außerdem alle Mitglieder und Interessenten zur Mitgliederversammlung am **16.11.2007**.

Die Veranstaltung wird von der Landesärztekammer Hessen und der Landesapothekerkammer Hessen zertifiziert.

DONNERSTAG, 15.11.2007

13.00 Begrüßung und Einführung in die Tagung

Themenschwerpunkt I:

Qualitätssicherung in der Pharmakotherapie

Vorsitz: G. Glaeske, Bremen

- 13.30 - 14.00 J. Szecsenyi, Heidelberg
Einführungsreferat:
Evidenzbasierte Medizin braucht evidenzbasierte Implementierung
- 14.00 - 14.20 S. Jank, Heidelberg
Elektronische Arzneimittelverordnung zur Förderung der nahtlosen Versorgung: eine Pilotstudie
- 14.20 - 14.40 K. Berger, Berlin
Pseudo Customer-Konzept: Einfluss auf die Beratungsqualität in Sächsischen Apotheken
- 14.40 - 15.00 J. Fuchs, Jena
Ist das Teilen von Tabletten eine geeignete Methode um Arzneimittelkosten zu sparen?
- 15.00 - 15.30 Kaffeepause
- 15.30 - 15.50 I. Kohaupt, Köln
Abschätzung von Art und Häufigkeit von Medikationsfehlern in Pflegeheimen
- 15.50 - 16.10 M. Beyer, Frankfurt am Main
Erhöhung der Verordnungssicherheit bei Patienten mit Niereninsuffizienz in der Hausarztpraxis
- 16.10 - 16.30 J. Küpper-Nybelen, Köln
Zusammenhang zwischen einer leitliniengerechten Therapie nach Herzinfarkt und dem Überleben
- 16.45 - 18.15 **Postersession**
- 18.30 - 19.30 **Abendsession**
Moderation: G. Glaeske
- 18.30 - 19.00 K. Haaijer-Ruskamp, Groningen
Vergleichende Bewertung von Pharmaka im Ausland: Konsequenzen für Deutschland
- 19.00 - 19.30 Podiumsdiskussion:
Wie kommt die Qualität in die Versorgung?

Ende der Veranstaltung: ca. 19.30

ab ca. 20.30 Geselliges Beisammensein

FREITAG, 16.11.2007

Themenschwerpunkt II:

Arzneimittelverbrauch

Vorsitz: I. Schubert, Köln

- 9.00 - 9.30 M. Schulz, Berlin
Einführungsreferat:
Das Deutsche Arzneiprüfungsinstitut (DAPI): Vom Labor zum Data-Warehouse
- 9.30 - 9.50 K. Schlüssel, Eschborn/Ts.
Unterschiede in Persistenzraten zwischen verschiedenen Klassen von Antihypertensiva bei Menschen mit Diabetes
- 9.50 - 10.10 F. Hoffmann, Bremen
In welchem Umfang sind forschungsrelevante Informationen in Arzneimittelroutinedaten korrekt erfasst?
Ergebnisse von zwei Validierungsstudien
- 10.10 - 10.30 M. S. Pfannkuche, Bremen
Vergleichende Bewertung von Methoden zur Ermittlung von Effizienzreserven in der Arzneimittelversorgung
- 10.30 - 11.00 Kaffeepause
- 11.00 - 11.20 S. Gutschmidt, Bonn
Auswirkungen der jüngsten Gesetzesänderungen auf das Verschreibungsverhalten in Deutschland
- 11.20 - 11.40 K. Besthorn, Haar
Festbeträge für Statine – Einfluss auf das Verschreibungsverhalten und klinische Konsequenzen
- 11.40 - 12.00 D. Schröder-Bernardi, Frankfurt am Main
Analyse der Auswirkungen von Rabattverträgen auf den Arzneimittelverbrauch mit dem Contract Manager
- 12.00 - 14.00 Mittagsimbiss
- 13.00 - 14.00 **Mitgliederversammlung**

FREITAG, 16.11.2007

Themenschwerpunkt III:

Multimorbidität und Pharmakotherapie

Vorsitz: S. Harder, Frankfurt am Main

- 14.00 - 14.30 F. Gerlach, Frankfurt am Main
Einführungsreferat:
Problemfelder und Fehlerquellen in der hausärztlichen Pharmakotherapie
- 14.30 - 14.50 P. Kaufmann-Kolle, Göttingen
Potenzielle Risiken für Patienten durch Medikamentenverordnungen in Hausarztpraxen in Hessen
- 14.50 - 15.10 C. Muth, Frankfurt am Main
Unangemessene Medikation bei älteren multimorbiden Patienten: fehlende Berücksichtigung von Beers-Kriterien und Begleitmedikation in einer Querschnittstudie
- 15.10 - 15.30 T. Zimmermann, Hamburg
Patienten im höheren Lebensalter und der Einsatz von potenziell ungeeigneten Medikamenten
- 15.30 - 15.50 G. Müller-Mundt, Bielefeld
Herausforderungen des (Selbst-)Managements komplexer Medikamentenregime bei chronischer Krankheit
- 15.50 - 16.10 T. Grimmsmann, Schwerin
Arzneimittelbehandlung vor und nach Krankenhausaufnahme – Analyse von Krankenkassendaten

Ende der Veranstaltung gegen 16.15 Uhr